

REGION GROSS-GERAU

GROSS-GERAU, BÜTTELBORN, MÖRFELDEN-WALLDORF,
BIEBESHEIM, GERNESHEIM, RIEDSTADT, STOCKSTADT

11

Eine Schau der Kontraste

Der 28. Skulpturenpark am Mörfelder Bürgerhaus ist eröffnet. Die Freiluft-Ausstellung zeigt sechs Wochen lang die Arbeiten von zwölf Künstlern aus unterschiedlichen Materialien.

Von Ursula Friedrich

MÖRFELDEN-WALLDORF.

Kunstgenuss in der Natur – ganz ohne Eintritt: Am Sonntag ist der 28. Skulpturenpark in Mörfelden eröffnet worden. Zur Vernissage kamen einmal mehr viele treue Besucher und Kunstinteressierte aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet.

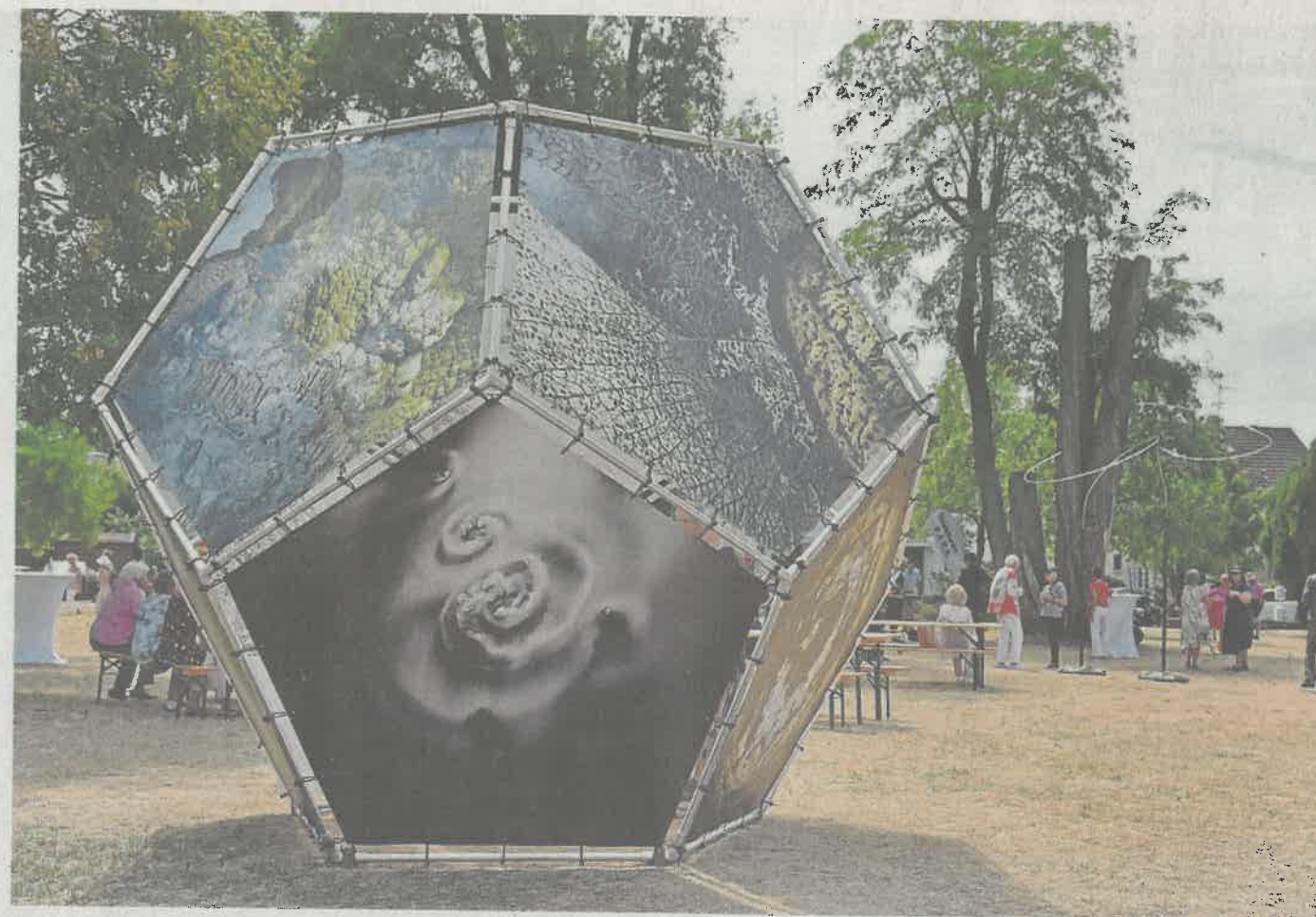
Pablo Picasso war nie in Mörfelden. Dennoch treffen seine Worte zielsicher den Kern der Freiluftschau, die zum 28. Mal im kleinen Park neben dem Mörfelder Bürgerhaus gezeigt wird. „Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele“ – Bürgermeister Karsten Groß (CDU) bedient sich der Worte des berühmten spanischen Malers und Bildhauers. Noch vor der offiziellen Eröffnung haben Besucher längst die Skulpturen und Installationen der zwölf modernen Künstler begutachtet. Es ist eine Schau der Kontraste. Markant und fragil, abstrakt und figürlich, elegant oder robust – aus unterschiedlichsten Materialien gefertigt. Flanieren, genießen und fachsimpeln in der Parkanlage, das wird bis zum 6. September möglich sein.

Schon am Tag eins gibt es

Diskussionen, Fotoshootings und erste Abstimmungen – auch in diesem Jahr können Besucher ihr Voting für den Publikumspreis abgeben. Hans ter Wolbeek hat seinen Favoriten bereits ausgedeutet. Es sei eine gelungene Ausstellung, sagt der Vorsitzende des Fördervereins Skulpturenpark und Kommunale Galerie, auch wenn „es Objekte gibt, die mich weniger ansprechen“.

Die Exponate in der Freilicht-Galerie unterliegen keinem zentralen Thema. Aber doch „Leitmotiven“, wie es die künstlerische Leiterin Dr. Ina Bickmann erklärt: Dreidimensionalität ist ein Aspekt, außerdem die Rolle des Menschen in Natur und Umwelt. Dafür, so Bickmann – die bereits seit der Premiere des Skulpturenparks durch den lokalen Künstler Otto Schaffner Teil des Projekts ist – spricht der Park selbst eine deutliche Sprache. Dürre und Hitze haben sattes Grün in eine gelbliche Fläche verwandelt.

Hier präsentieren die zwölf Künstler ihre Positionen: Anna Bludau-Hary, Nicole Fehling, Kurt Grimm, Jana Hartmann, Jürgen Heinz, Angela Hiß, Ingrid B. Honneth, Arthur Kunz, Heiner Meyer, Die-



Kunstgenuss, unter freiem Himmel und ohne Eintritt: Der 28. Skulpturenpark in Mörfelden ist eröffnet – bis zum 6. September können Installationen und moderne Objektkunst bestaunt werden.

Foto: Ursula Friedrich

ter Oehm, Katrin Paul und Reiner Schlestein stellen im Skulpturenpark aus. „43

Künstler hatten sich beworben“, berichtet Bickmann, die sich mit der Jury wieder in-

tensiv beraten wird, um einen Sieger auszudeuten. Zur Vernissage am Sonntag, 6. Sep-

tember, werden der Jury- und der Publikumspreis verliehen. „Entwickeln Sie ihre eige-

nen Perspektiven“, lädt Bürgermeister Groß ein, der auch auf das Rahmenprogramm hinweist, mit Führungen, Klavierkonzert, Poetry Slam und mehr. Der Skulpturenpark sei ein „Leuchtturm für die ganze Region“, betont Groß, „und für jeden frei zugänglich“. In diesen Kontext gehört ein Blick auf die Finanzen. „Der Kulturbereich unterliegt Sparzwängen, viele Kommunen sind mit ihren finanziellen Möglichkeiten am Limit“, bedauert Groß – ohne Sponsoring wäre die Veranstaltung nicht leistbar. Das fordert eine eigene Kreativität, um Förderer zu gewinnen.

In zwei Jahren will der Bürgermeister den 30. Skulpturenpark besuchen – und das klingt nach dem Versprechen, im Ringen um Sponsoren nicht nachzulassen. Etwa 25.000 Euro stehen da im Raum. Diesmal ist es gelungen, was auch einer rührigen Fabienne Stubbe zu verdanken ist, die das Projekt seitens der Stadt betreut. Zeit, Energie, Einsatz, Geld und Gönner sind ebenso Zutaten für das Format. Sechs Wochen lang präsentiert das Sport- und Kulturamt der Stadt, unterstützt vom Förderverein, wieder eine Open-Air-Galerie mit moderner Kunst.